
Produktname: HGK Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab12010**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	142kDa

Antigen-Informationen

Genname	MAP4K4 MAP4K4; HGK; KIAA0687; NIK; Mitogen-activated protein kinase kinase kinase kinase 4;
Alternative Namen	HPK/GCK-like kinase HGK; MAPK/ERK kinase kinase kinase 4; MEK kinase kinase 4; MEKKK 4; Nck-interacting kinase
Gen-ID	9448.0
SwissProt ID	O95819
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen MEKKK 4 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 406–455

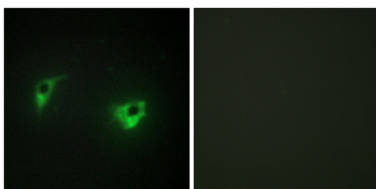
Hintergrund

Mitogen-aktivierte Proteinkinase-Kinase-Kinase-Kinase 4 (MAP4K4) Homo sapiens. Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Familie der Serin/Threonin-Proteinkinasen. Diese Kinase aktiviert spezifisch MAPK8/JNK. Die Aktivierung von MAPK8 durch diese Kinase wird durch dominant-negative Mutanten von MAP3K7/TAK1, MAP2K4/MKK4 und MAP2K7/MKK7 gehemmt, was darauf hindeutet, dass diese Kinase über die MAP3K7-MAP2K4-MAP2K7-Kinasekaskade wirkt und den TNF- α -Signalweg vermittelt. Alternativ gespleißte Transkriptvarianten, die für verschiedene Isoformen kodieren, wurden identifiziert. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: ATP + ein Protein = ADP + ein Phosphoprotein., Cofaktor: Magnesium., Funktion: Serin/Threonin-Kinase, die möglicherweise eine Rolle bei der Reaktion auf Umweltstress und Zytokine wie TNF-alpha spielt. Scheint vorgelagert zum JUN-N-terminalen Signalweg zu wirken., PTM: Phosphoryliert nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR., Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie., Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. STE Ser/Thr-Proteinkinase-Familie. STE20-Subfamilie., Ähnlichkeit: Enthält 1 CNH-Domäne., Ähnlichkeit: Enthält 1 Proteinkinase-Domäne., Untereinheit: Interagiert mit der SH3-Domäne des Adapterproteins Nck (durch Ähnlichkeit). Bindet über seine CNH-regulatorische Domäne an die N-terminale Region von SPG3A. Gewebespezifität: Scheint ubiquitär zu sein und wird in allen untersuchten Gewebetypen exprimiert. Isoform 5 scheint im Gehirn häufiger vorzukommen, Isoform 4 ist in Leber, Skelettmuskulatur und Plazenta vorherrschend.

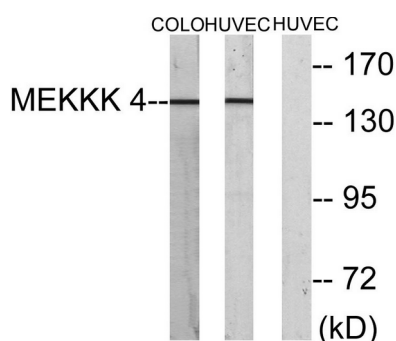
Forschungsbereich

MAPK_ERK_Wachstum;MAPK_G_Protein;

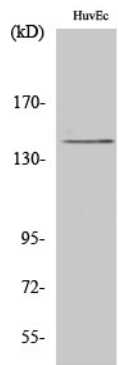
Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von A549-Zellen mit dem MEKKK 4-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HUVEC- und COLO-Zellen unter Verwendung des MEKKK 4-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen HGK-Antikörpers